



KURZ NOTIERT

Spielverein ermittelt Tischtennis-Meister

STOLBERG Der Spielverein Breinig 1910 veranstaltet am Sonntag, 14. Januar, die Tischtennis-Mini-Meisterschaften für Stolberg. Beginn ist um 14.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Breinig (kleine Halle) an der Stefanstraße. (red)

Arbeitslosenzahlen in Stolberg und Eschweiler

ESCHWEILER/STOLBERG Die Arbeitslosigkeit in **Eschweiler** ist von November auf Dezember geringfügig um sechs auf 2035 Personen gestiegen. Das waren 225 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 6,8 Prozent; vor einem Jahr belief sie sich auf 6 Prozent. Dabei meldeten sich 399 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 64 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 394 Personen ihre Arbeitslosigkeit (minus 7). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 4801 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 357 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 4599 Abmeldungen von Arbeitslosen (minus 135). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Dezember um 42 Stellen auf 501 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 11 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Dezember 87 neue Arbeitsstellen, sechs weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1160 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 101. In **Stolberg** hat sich die Arbeitslosigkeit von November auf Dezember geringfügig um 10 auf 2314 Personen verringert. Das waren 69 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 7,6 Prozent; vor einem Jahr belief sie sich auf 7,4 Prozent. Dabei meldeten sich 419 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, sechs weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten gegenüber dem Vorjahr unverändert 425 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 5378 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 302 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 5326 Abmeldungen von Arbeitslosen (plus 118). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Dezember um 29 Stellen auf 321 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 49 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Dezember 48 neue Arbeitsstellen, 7 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 709 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 35. (red)

Röher Senioren ingeselliger Runde

ESCHWEILER Der Röher Kreis lädt für Donnerstag, 11. Januar, 15.30 Uhr, wieder zum Seniorennachmittag ins Pfarrheim St. Antonius. Wie immer gibt es auch Kaffee und Kuchen. Heinz-Josef Esser hält anschließend einen Bildervortrag über Blühstreifen. (red)

Springmaus zeigt sich „Janz jeck“

ESCHWEILER „Janz Jeck“ – so wie das Leben überhaupt, so ist auch das Karnevals-Special der Springmaus. Am Samstag, 27. Januar, 20 Uhr, gastiert das Ensemble im Talbahnhof. Am närrischen Treiben scheiden sich mitunter die Geister: da treffen die organisierten Jecken auf die Menschen, die nicht verstehen können, warum man ausgerechnet an den „tollen Tagen“ so verrückt sein soll. Wer noch keine Ahnung vom Karneval hat, erhält hier eine durchschlagende Einführung in die Rituale und Besonderheiten des Karnevals. Dafür lernen dann die Stippfötte-Spezialisten den Wert von improvisiertem Humor kennen. Tel. Reservierung unter (02403/32311 oder), www.talbahnhof-eschweiler.de, oder per E-Mail: info@talbahnhof.de.



Alaaf! Prinz Kevin I. (rechts) und Zeremonienmeister Christoph freuen sich auf manches Tänzchen.

FOTOS: WOLFGANG WYNANDS

Wie Kölsch auf Blotwoosch

„Herzog Schavue-Poliss“ und „Graf Jitschmännche“ tanzen mit Blaulicht durch die jecke Indestadt. Proklamation in der Festhalle Dürwiß.

VON WOLFGANG WYNANDS

ESCHWEILER „Wir sind Prinz!“ shoutet der lustige Reservist Günter Secker stellvertretend für die KG zum grün-weißen Schlussbild. Zum 5. Mal in der Geschichte. Da passt das interne Prinzenmotto von Prinz Kevin I. und Zeremonienmeister Christoph, „Fastelovends Party 5.0“, wie Kölsch auf Blotwoosch. Am Samstagabend wurde das neue Prinzengepann auf die Reise geschickt.

Kriminaler und Feuerwehrmann

Und sie müssen jetzt richtig Gas geben – schon am 8. Februar ist Weiberfastnacht! Da trifft es sich gut, dass es „met Blauleet dörch de Stadt“ geht. Ein Kriminaler und ein Feuerwehrmann – was soll da schon großartig schiefgehen?

ürgermeisterin Nadine Leonhardt hatte unter diesen Umständen dann auch kein großes Problem damit, den Stadtschlüssel rauszurücken.

Die Handschellen sind immer dabei! Der Prinzenorden ist so gestaltet. „Wir wollen euch damit an den Karneval fesseln“, rief der frisch mit Mütze, Klatsche und Prinzenorden dekorierte Prinz dem Proklamationspublikum in der Festhalle zu Dürwiß zu, das das 5.0-Motto ernst nahm und die Inthronisierung der Bürger Kevin Schlep und Christoph Schmidt tanzend, schunkelnd, singend rund fünfeinhalb Stunden lang feierte. Auf Stühlen und zwischen den Reihen: Stimmung bestens!

Sessionslied „Danze“

„Marieche danz mit mir“, hat das Karnevalskomitee über die Session geschrieben. „Der Chef“ und sein Zeremonienmeister müssen da natürlich vorlegen. Und taten das auch, im Rahmen des Sessionsliedes „Danze“ und in schwerer Co-Laboration mit der Mundartband „De Kröetsch“; wobei seine Prinzlichkeit, aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Tanzoffizier, naturgemäß etwas im Vorteil schien, was sein Zerm mit einer stattlichen Bühnenpräsenz aber locker ausglich.

Gesang wem Gesang gegeben – als Überraschung stand plötzlich „der

singende Kommissar“, Oliver Schmitt, vor der Tür und riss das Publikum u.a. mit Udo Jürgens’ „Und immer wieder geht die Sonne auf“ von den Stühlen, dem Lied, das in der Hoch-Corona-Zeit die Städteregion bewegt hat.

Beachtliche Anteile der vorher geschmissenen Rosen fanden dabei den Weg zurück zur Bühne. Und noch ein „kollegialer Segen“ für das Blaulicht-Duo: Innenminister Herbert Reul ließ es sich nicht nehmen und gratulierte schriftlich zum jecken Dienstantritt.

Ein Blumenmeer

Der nahm mit einem Blumenmeer seinen Anlauf. Körbweise feuerte Kevin I., da noch in spe, bei seinem Einzugs Rosen bis in den letzten Winkel der Halle, in der ihn sein Volk begeistert empfing.

Die Standartenträger der Eschweiler Karnevalsgesellschaften, das geschäftsführende Karnevalskomitee der Stadt Eschweiler und der Elferrat brauchten auf der Bühne schon anständig „Standfleisch“, ehe der über beide Wangen strahlende Kevin bei ihnen ankam und vom stellvertretenden Komitee-Präsidenten René Costantini mit den Insignien seiner närrischen Macht ausgestattet wurde.

Ausverkaufte Show

Und die Show? Ausverkauft natürlich! Und mit Highlights der „Ei-schwiele Fastelovend“ gespickt. Nach den handelstüblichen Zeremonien der Inthronisierung feierten das Publikum und die Akteure eine schwungvolle Proklamation, die dem neuen Prinzengepann anständig Rückenwind für den kommenden Sprint bis Aschermittwoch geben soll.

Für einen vergnüglichen Abend zeichneten weiter verantwortlich: Jugendtrompeter Eschweiler, Hofnarrin (Premiere!) Sandra Göbbels, Trompeterkorps KG Eifelkank, Tanzgruppe des Karnevalskomitees, Labbes on Drickes, Tanzgarde KG Die Löwengarde, United Dancers KG Lustige Reserve, De Krötsch und die HSO Band.



Bilder im Uhrzeigersinn: Die prinzlischen Pagen mussten früher nach Haus, verlangten vor der „Heia“ aber noch eine Mahlzeit. „Wir haben Hunger“ meinte der „Sprecher“ der putzigen Truppe. Bürger Kevin Schleiß bei seinem Einmarsch in die Halle. Die Jugendtrompeter Eschweiler unterhielten das Publikum vor der offiziellen Eröffnung des Abends. Die KG Lustige Reserve bei ihrem Einzugs. Bürgermeisterin Nadine Leonhardt fühlt sich im Kreis des Komitees offensichtlich wohl. Schon beim Einmarsch der Eschweiler Karnevalsgesellschaften war die Stimmung prächtig. Das Publikum feierte ausgelassen mit. Zum ersten Mal in der Rolle des Hofnarren: Sandra Göbbels von der Narrenzunft Pumpe-Stich.